

Turn Team Deutschland begeistert beim National Team Cup Helge Liebrich überraschend bester Mehrkämpfer vor Marcel Nguyen

(chi) 1500 Zuschauer in der bis auf den letzten Platz ausverkauften Nördlinger Hermann-Kessler-Halle waren von der sechsten Auflage des National Team Cups restlos begeistert. Mit 257,75 Punkten setzte sich – enger als erwartet – das Turn Team Deutschland gegen eine hervorragend auftretende Auswahl der Deutschen Turnliga (252,35 Punkte) und die junge Mannschaft des Deutschen Meisters SC Cottbus (241,85 Punkte) durch. Bester Einzelturner wurde überraschend Helge Liebrich vom TV Wetzgau, der einen fehlerfreien Mehrkampf absolvierte und mit 83,80 Punkten den amtierenden Deutschen Mehrkampfmeister Marcel Nguyen auf Rang zwei verwies (83,65 Punkte).

Bundestrainer Andreas Hirsch, der auf die Verletzten Fabian Hambüchen und Matthias Fahrig sowie den zum Weltcup abgestellten Philipp Boy verzichten musste, brachte in Nördlingen eine starke Mannschaft um den amtierenden Mehrkampfmeister Marcel Nguyen, Routinier Robert Weber und die beiden WM Teilnehmer Sebastian Krimmer und Thomas Taranu an den Start. Aus der „Zweite Garde“ standen mit Brian Gladow und Andreas Bretschneider zwei Turner im Aufgebot, die sich für die kommenden Aufgaben wie die EM im April in Berlin empfehlen wollten. Beide gingen ebenso wie Marcel Nguyen beim ersten Mehrkampf nach seinem Wadenbeinbruch äußerst motiviert an den Start, mussten aber aufgrund des frühen Saisonzeitpunkts noch den einen oder anderen Fehler in Kauf nehmen. Nguyen startete spektakulär am einem seiner Spezialgeräte dem Boden, musste aber in der letzten Bahn einen Sturz in Kauf nehmen. Besser verlief es für den früheren Unterhachinger an den Ringen, am Sprung und am Barren. Während am Sprung die Tageshöchstnote von 16,00 zu Buche stand, verzückte das Bewegungstalent Marcel Nguyen das Fachpublikum an seinem Paradegerät dem Barren mit einer eleganten Kür und dem spektakulären Tsukahara als Abgang. Mit 15,55 Punkten, die bei der WM in Rotterdam locker fürs Finale gereicht hätte, wurde diese Weltklassedarbietung entsprechend von den Kampfrichtern honoriert.

Einen starken Wettkampf absolvierte Thomas Taranu, der lediglich am Pauschenpferd patzte, an Boden (14,35), an den Ringen (15,00), an Sprung (15,10) und Barren (14,40) allerdings starke Übungen präsentierte und sich so dem Bundestrainer für die kommenden Aufgaben empfahl. Sebastian Krimmer setzte das Highlight am Pauschenpferd mit einer eleganten Kür und 14,60 Punkten und Robert Weber glänzte vor allem an den Ringen (14,35) und am Barren (14,05) während er an seinen anderen Spezialgeräten Seitpferd und Reck nicht ohne Absteiger durchs Programm kam. Der Berliner Brian Gladow empfahl sich vor allem an seinen Paradegeräten Boden, Barren und Reck für die Europameisterschaft in seiner Heimatstadt. Am Königsgerät Reck setzte der für

den FC Bayern München in der Bundesliga turnende Gladow mit einer tollen Flugshow und einer 15,50 eines der Highlights des Tages. Etwas unglücklich wirkte Andreas Bretschneider im Nationaldress, der zwar bei allen Übungen volles Risiko ging, allerdings keine Darbietung ohne Fehler auf die Matte brachte.

Dass die Nationalmannschaft kein leichtes Spiel hatte und die Führung erst nach dem Barrenturnen übernehmen konnte, lag vor allem an Helge Liebrich, der einen exzellenten Mehrkampf absolvierte und mit 83,80 Punkten am Ende überraschend die Einzelwertung vor Marcel Nguyen (83,65), Thomas Taranu (83,35) und Brian Gladow (82,75) gewann. Mit konstant guten Übungen erzielte der Wetzgauer Wertungen zwischen 13,30 und 14,05 Punkten und holte zudem mit einer 15,60 am Sprungtisch die zweithöchste Note des Tages. Aber auch seine Mitstreiter im DTL Team Anton Wirt von der KTV Straubenhardt, die beiden Hannoveraner Andreas Toba und Max Wittenberg-Voges und der Chemnitzer Ivan Rittschik präsentierten sich von ihrer besten Seite und kamen nahezu fehlerfrei durch ihr Programm. Ohne ihre etablierten Kräfte Philipp Boy und Steve Woitalla konnte der neunmalige Deutsche Meister SC Cottbus zwar nicht mit den beiden Auswahlteams mithalten (241,85 Punkte), zeigte allerdings trotzdem, dass hervorragender Nachwuchs wie der amtierende Jugendmeister Christopher Jursch in der Talentschmiede heranwächst, der den Cottbusern in den nächsten Jahren noch viel Freude bereiten wird.